

Linux

Schaffhauser setzen auf Linux, Novell, ABACUS

Städtische Werke mit moderner IT-Infrastruktur

Mit der aktuellen ABACUS-Version 2006.2 steht seit 2004 erstmals wieder die gesamte ABACUS ERP-Softwarepalette für Linux-Server zur Verfügung. Erste Anwender sind die Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfl. Die moderne Business-Lösung läuft unter einem Cluster-System im Zusammenspiel mit der jüngsten Novell-Version "Open Enterprise Server". Diese hat als Kern das Betriebssystem Linux.



Die neueste Entwicklung der ABACUS-Software geht heute in der Unterstützung von Linux wesentlich weiter als früher, als nur der Datenbankservice native unter Linux-Servern lief. Heute aber sind alle Standard-ABACUS-Services wie der Reportserver, Applikationsserver, AbaConnect-Schnittstellenserver, AbaSearch und AbaNotify native an dieses Betriebssystem angepasst.

Das Migrationsprojekt in Schaffhausen wurde von langer Hand vorbereitet. Mit dem Upgrade des Betriebssystems erfolgten ein fundamentaler Wechsel der Infrastruktur und gleichzeitig ein grosser Aktualisierungsschritt der eingesetzten ABACUS-Version – es wurde von der Version 2003 auf die jüngste 2006er aufgerüstet.

Seit 1995 ein treuer Novell-Kunde

Der Hauptgrund für die Städtischen Werke, der Novell-Plattform treu zu bleiben, war der Wunsch, die Benutzer- und die Netzwerkverwaltung beibehalten zu können. Beides wurde über Jahre unter Novell aufgebaut und gepflegt. Heute werden in einem heterogenen Netzwerk gleichzeitig Open Enterprise Server (OES) unter Linux und Server unter Netware eingesetzt. Die Administration von OES erfolgt weiterhin über Novell iManager und bestehenden Linux-Werkzeugen.

Die jahrelange Stabilität und Ausfallsicherheit des Novell-Betriebssystems bestätigten die Verantwortlichen der Städtischen Werke in ihrem Entscheid, erneut auf die Novell-Produkte zu setzen. Ausser bei periodischen Wartungsarbeiten konnten sich die Städtischen Werke während all den Jahren auf eine 100prozentige Ausfallsicherheit des Systems verlassen.

Die Aktualisierung der ABACUS-Software und damit die gleichzeitige Migration der gesamten IT-Infrastruktur wurde durch mehrere Veränderungen wie das neue Lastschriftverfahren der Banken (LSV+) und den neuen Lohnausweis zwingend nötig. Die Umstellung von Novell Netware, das seit elf Jahren in Betrieb gewesen ist, auf die aktuelle Version OES (Linux) erfolg-

te mit der Unterstützung der ABACUS Research für Programmeinführung/Support ABACUS, der Dübendorfer Comicro-Netsys für Projektleitung und Integration ABACUS/OES Linux und von Novell (Schweiz) für die Organisation. Die ABACUS-Software wird nun auf Novell-Cluster-Services (NCS) betrieben.

Dank dem reibungslosen Übergang von Netware auf OES mit Linux und durch den von Novell garantierten Support für weitere hauseigene Server unter Netware bis 2015 gibt es keinen Grund, die stabilen und kostengünstigen Systeme abzulösen. Im Gegenteil, die Städtischen Werke migrieren zur Zeit sogar Windows-Systeme auf OES mit Linux-Kernel, womit die Novell-Plattformen weitere Ausbauten erfahren.

Novell



Ein treuer ABACUS-Kunde

Bei den Städtischen Werken wird eine umfassende ABACUS-Gesamtlösung in Kombination mit verschiedenen weiteren Software-Lösungen, insbesondere dem Energieverrechnungsprogramm "easy Energy System", eingesetzt. Die Energierechnungen werden in der Energieverrechnungsapplikation erstellt und dann in die ABACUS-Software übertragen, wobei Einzelrechnungen mit den Adress- und Debitorenstammdaten über die OLE- und die grossen Rechnungsläufe über die ASCII-Schnittstelle übergeben werden.

Bewegungs- und Stammdaten erhält die ABACUS-Finanzsoftware auch aus dem Installationsprogramm "Alfred" via Schnittstelle.

In der Debitorenbuchhaltung werden alle Einzel- und Projektrechnungen sowie die in externen Programmen erstellten Energie- und Installationsrechnungen bewirtschaftet. Somit sind alle Rechnungen pro Kunde in der ABACUS-Software gesammelt ersichtlich. Auch das Mahnwesen und der Zahlungseingang via ESR, LSV+ oder Debi-Direct aller Rechnungsarten werden über das Zahlungsverkehrsprogramm "Mammut" zentral in der Debitorenbuchhaltung geführt. Bei einer allfälligen Betreuung werden die Daten in die Inkasso-Software "Winkasso" übertragen.

Zusätzlich zur Finanzbuchhaltung führen die Städtischen Werke auch eine Kostenrechnung. Die Budgetierung pro Kostenstelle erfolgt mit automatisch aus dem Bilanzsteuerungsprogramm erstellten Excel-Reports. Sie werden nachträglich via Schnittstelle wieder in die ABACUS-Software eingelesen.

In der Logistik sind elektronische Erfassungsgeräte für die Materialbewirtschaftung und Inventur im Einsatz. Mit diesen Barcodegeräten werden Materialbezüge auf Projekte oder auf Mitarbeiter mit anschließender Projektbelastung erfasst. Die

handgeschriebenen und die im Excel erfassten Mitarbeiterberichte werden mit dem Scansystem TELEform digitalisiert, plausibilisiert und ins AbaProject eingelesen.

Ein wichtiges Führungs- und Entscheidungsinstrument ist das ganze Informationsmanagement. Mit dem Report Writer AbaView werden programmübergreifende Auswertungen erstellt. Zum Beispiel werden die im Zutritts- und Zeiterfassungssystem Timesoft erfassten IST-Zeiten mit den rapportierten Stunden im AbaProject ausgewertet, Energiestatistiken und Abstimmungen via SQL zwischen easy Energy und ABACUS erstellt.

Mit dem Management-Informationssystem "MIK" haben die Städtischen Werke die Möglichkeit, Informationen aus beliebigen Datenquellen auszuwerten und zu analysieren.

Positive Erfahrungen mit dem neuen ABACUS auf Linux

Bereits heute lässt sich bilanzieren, dass auch die jüngste ERP-Version von ABACUS sich unverändert stabil erweist. Ähnliches kann auch über die Leistung der neuen Lösung unter der OES-Version im Vergleich zur alten unter Netware festgestellt werden. Beide sind gleich schnell. Die Installation verlief problemlos, da sie sehr einfach ist. Selbstredend, dass die Integration des ABACUS-OES in die bestehende Novell-Umgebung nahtloser und damit preisgünstiger erfolgte als in jede andere Systemplattform, kommt dazu, dass sie durch ein professionelles Beratungsunternehmen begleitet wurde. Damit und mit den zur Verfügung stehenden Standard-Werkzeugen und Schnittstellen von ABACUS selbst war garantiert, dass extrem wenig Zeit für die Migration beansprucht werden musste. Auch Client-seitig konnte der Aufwand minimiert werden. Dank der integrierten Update-Funktion in der ABACUS-Software erübrigt sich die Aktualisierung auf jedem einzelnen Client-Rechner.

Statement von Daniel Eprecht, Leiter IT-Support

"Die problemlose Migration war ein voller Erfolg und hat mich sehr beeindruckt. Uns ist der nahtlose Übergang des Betriebs auf neue Hardware, Server-OS und ABACUS-Version perfekt gelungen. Zudem ist die neue Benutzerschnittstelle bei den Mitarbeitern sehr gut angekommen. Wir freuen uns jetzt schon auf den anstehenden Linux-Client von ABACUS!"

Ausbau durch weitere Module

Nachdem der Wechsel auf die Version 2006 erfolgreich vollzogen ist, stehen den Städtischen Werken inskünftig sämtliche neuen Funktionen der ABACUS-Software zur Verfügung. Insbesondere folgende Erweiterungen werden geprüft oder sind zur Realisierung bereits konkret geplant:

- Das Scannen von Lieferantenrechnungen
- Elektronische Visumskontrolle in der Kreditorenbuchhaltung
- Die ABACUS-Werkzeuge AbaNotify, Aba-Audit, AbaPilot
- Der Ausbau des Programms Human Resources
- Analyse für den Einsatz der Software für das Service- und Vertragsmanagement
- Analyse für die Ablösung der bestehenden Zahlungsverkehrssoftware mit dem ABACUS Electronic Banking inklusive Cash-Management
- Analyse für die Ablösung der bestehenden Software für die Digitalisierung der Mitarbeiterberichte mit AbaForm

Fazit

Für die Städtischen Werke hat es sich ausbezahlt, auf die Neuausgabe der ABACUS-Software zu warten, die nun wieder Linux als Server-Betriebssystem unterstützt. Damit haben die Schaffhauser nicht nur im Bereich der Anwendungen, sondern auch beim Betriebssystem auf den Trumpf Kontinuität setzen können. Novell und ABACUS bieten damit Anwendern eine moderne Perspektive, die auch in Zukunft lange Bestand haben dürfte.



Datenmengen in der ABACUS-Software

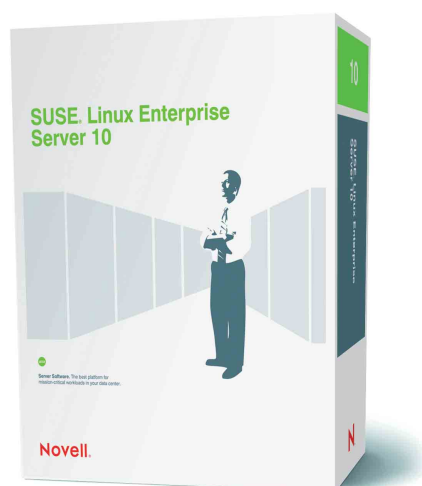
• Buchungen im Hauptbuch	120'000
• Kunden	29'500
• Belege	110'000
• Lieferanten	3'400
• Rechnungen	9'200
• Adressen	34'000
• Lagerartikel	3'200
• Anlagen	35'000
• Aufträge/Gutschriften	1'600
• Projektaufträge/Materialbezüge	5'700
• Bestellungen	2'500
• Projekte	12'500
• Rapportzeilen	55'000
• AbaView Auswertungen	150

ABACUS-Software bei den Städtischen Werken

• Leistungs-/Projektverwaltung	120 Benutzer
• Auftragsbearbeitung	40 Benutzer
• Adressverwaltung	28 Benutzer
• Finanzbuchhaltung	48 Benutzer
• Debitorenbuchhaltung	38 Benutzer
• Kreditorenbuchhaltung	20 Benutzer
• Anlagenbuchhaltung	8 Benutzer
• Lohnbuchhaltung	8 Benutzer
• Human Resources	8 Benutzer
• Electronic Banking	20 Benutzer
• AbaView Report Writer	66 Benutzer

Hardware-Infrastruktur

Servers	2 HP DL380 DualCore 2.8Xeon 4 GByte RAM Novell OES 1.0SP2 mit Novell Cluster-Services
Netzwerk	1GBit/100 MBit geswitcht
Clients	DELL Optiplex Windows XPSP2 PIII/P4 mind. 512 MByte RAM

**Novell Open Enterprise Server**

Novell Open Enterprise Server ist eine sichere, hochverfügbare Lösung, die bewährte Networking-, Kommunikations-, Anwendungs- und Collaboration-Services in einer offenen, leicht zu implementierenden Umgebung zur Verfügung stellt. Im Gegensatz zu anderen Serverplattformen, die an einen bestimmten Hersteller gebunden sind oder nicht ausreichend Unterstützung für Kunden bieten, die Services in Unternehmensqualität benötigen, vereint Open Enterprise Server die Vorteile von führenden Open Source und kommerziellen Netzerkanbietern. Open Enterprise Server vereint NetWare, die bewährte Lösung für sichere Networking-Services, mit SUSE Linux Enterprise Server, einer führenden offenen Plattform für Unternehmensanwendungen. So erhalten Sie einheitliche Verwaltungstools in Verbindung mit identitätsbasierten Services und einem umfassenden, von Novell unterstützten Supportsystem.

Halten Sie sich alle Möglichkeiten offen

Novell Open Enterprise Server bietet Auswahl und Flexibilität. Sie können die Plattformmischung einsetzen, die Ihre Anforderungen am besten erfüllt. Open Enterprise Server vereint NetWare, den langjährigen Führer im Bereich sichere Networking-Services, mit SUSE Linux Enterprise Server, einer führenden offenen Plattform für Unternehmensanwendungen. Damit können Sie entscheiden, ob Sie NetWare, SUSE Linux oder beide Betriebssysteme gemeinsam einsetzen wollen. Mit dieser leistungsstarken und einzigartigen Networking-Grundlage können NetWare und SUSE Linux in Ihrem Unternehmen koexistieren und zusammenarbeiten. Darüber hinaus steht ein gemeinsames Set von Verwaltungs-, Verzeichnis- und Upgrade-Tools für beide Plattformen zur Verfügung, was die alltägliche Verwaltungsarbeit ungemein erleichtert.

Weitere Infos unter diesem Link:

<http://www.novell.com/de-de/products/openenterpriseserver/overview.html>



Portrait StWSN

Die Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall (StWSN), ein typisches Querverbundwerk mit Strom, Gas und Trinkwasser, ist Partner der Swisspower AG. Die StWSN sind für die kompetente und sichere Produktion und Distribution von Trinkwasser und Energie an über 20'000 Kunden verantwortlich. In den StWSN befinden sich auch zwei privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen, nämlich die Kraftwerk Schaffhausen AG (Flusskraftwerk) und die Etawatt AG (Contracting). Die StWSN gehören zu den erfolgreichsten Ökostrom-Anbietern des Landes. Mit dem Ökostrom "CleanSolution" nutzen die Kunden die "Kraft der Natur". StWSN bieten ihren Kunden Strom aus 100 Prozent ökologischer Quelle, produziert in Wasserkraftwerken, Solar-, Biomasse- oder Windkraftanlagen an. Dank des grossen Erfolgs des Schaffhauser Ökostroms kann ein Ökofonds gespeist werden, mit dem Projekte für die Fauna und Flora im Einzugsgebiet des Rheinkraftwerkes Schaffhausen realisiert werden können.

Der Umsatz aller Firmen beläuft sich auf rund 98 Millionen Franken. Der Absatz der StWSN pro Jahr beträgt 676 Millionen kWh Energie (Strom und Gas) sowie 7 Millionen m³ Trinkwasser. Die Gesellschaften erwirtschaften einen Cashflow von rund 14 Millionen Franken pro Jahr. Diese Erfolgswahlen werden mit einem Personalbestand von 150 MitarbeiterInnen erreicht. •

Für Auskünfte zum Migrationsprojekt wenden Sie sich an:

STÄDTISCHE WERKE
SCHAFFHAUSEN UND
NEUHAUSEN AM RHEINFLALL



Städtische Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall

Daniel Epprecht, Leiter IT-Support



Dario Cardone, ABACUS-Verantwortlicher
Arnulf Biedermann,
Geschäftsbereichsleiter Finanz- und
Rechnungswesen, Informatik
Mühlenstrasse 19
CH-8201 Schaffhausen
Telefon +41 52 635 11 00

ABACUS-Novell-OES Integration:

Novell®

Novell (Schweiz) AG

Toni Bernal
Netzwerke u. Software
Leutschenbachstr. 41
CH-8050 Zürich ZH
Telefon 043 299 78 00
www.novell.ch

COMIRO-NETSYS

zuverlässig und kompetent

Comicro-Netsys AG

Ernst Derendinger
Netzwerke- u. Systemintegration
Pünten 4
CH-8602 Wangen b. Dübendorf
Telefon 044 835 75 00
www.comicro.ch

ABACUS-Software:



B E W I D A

Bewida AG

Andreas Bierbaum
Industriestrasse 44
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 811 26 36
www.bewida.ch



ABACUS Research AG

Ziegeleistrasse 12
CH-9301 Wittenbach
Telefon 071 292 25 25
Fax 071 292 25 00
www.abacus.ch